

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, dem 18.09.2013**, Beginn: **19.00 Uhr**; Ende:**19.50 Uhr**
in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Otto Eckert**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **12** (Normalzahl: **12** Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Klaus Baumgärtner, Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Emil Eckert, Jochen Groß, Rüdiger Heiß, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Ludwig Schilling, Thomas Schilling, Eberhard Zimmermann, Heinrich Zimmermann

Entschuldigt:

Schriftführer: Gunter Jungmann

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer:

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **11.09.2013** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **06.09.2013** öffentlich bekannt gemacht worden ist;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

1. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2013

Die Niederschrift ging den Gemeinderäten in Kopie zu. Einwendungen werden nicht geltend gemacht. Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

2. Feststellung der Niederschrift der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2013

Bürgermeister Eckert gibt die Beschlüsse bekannt welche keine Einzelinteressen betreffen. Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Umbau und energetische Sanierung der Festhalle- Beratung und Beschlussfassung zur Planung, Az. Bauakte Hallensanierung

Die Wünsche und Anregungen des Workshops vom 16.07. mit den Vereinen und Gruppen wurden vom Architekt geprüft. Die daraus resultierenden Änderungen (Plan und Kosten) wurden am 04.09. im Gemeinderat beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen wurde den Vereinen und Gruppen am 11.09. vorgestellt. Grundlegende Anregungen bzw. Ideen gab es bei dieser Vorstellung nicht mehr. Bürgermeister Eckert erläutert nochmals die einzelnen Änderungswünsche und die Möglichkeiten der Einarbeitung in die Planung. Die technische Machbarkeit des gewünschten zusätzlichen Zuganges zur Küche (im südlichen Bereich zum Nachbargrundstück Schwibbe) ist noch einer Überprüfung zu unterziehen.

In der sich anschließenden ausführlichen Beratung werden unterschiedliche Meinungen zur Hallenplanung vertreten. Im Anschluss daran wird der vorgestellten Planung bei einer Enthaltung zugestimmt. Der Bauantrag ist nun einzureichen. Für das Projekt werden Mittel aus dem LSP zur Verfügung gestellt, desweiteren wird ein Antrag auf Bezuschussung aus Mitteln der Sportförderung gestellt. Mit den Arbeiten soll im Sommer 2014 begonnen werden. Es ist eine Bauzeit von 12 Monaten geplant.

4. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Reichartshausen vom 14.12.2001, Az. 020.05

Bei der letzten Kommunalwahl wurden 12 Gemeinderäte gewählt (Einwohnerzahl liegt über 2.000, § 25 Abs. 2 GemO).

Die Hauptsatzung wurde versehentlich nicht geändert. Dies wird nun nachgeholt. Der Gemeinderat stimmt der Änderung zu. Die Satzungsänderung ist als Bestandteil dieser Niederschrift beigelegt.

5. Abschluss eines Stromversorgungsvertrages, Az. 811.11

Der Stromversierungsvertrag mit der EnBW endet am 31.12.2013. Das neue Vertragsangebot liegt dem Gemeinderat auszugsweise vor. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Der Netto-Strompreis liegt einheitlich bei 12,35 Cent/kWh (bisher: 12,75 Cent/kWh). Gegenüber dem aktuellen Vertrag vermindert sich der Strompreis leicht.

An der Bündelausschreibung des Gemeindetages hat sich die Gemeinde nicht beteiligt. Diese hat in der Vergangenheit zu ungünstigeren Konditionen geführt. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Vertrages gemäß vorliegendem Angebot einstimmig zu.

6. Wärmeversorgungsanlage mit Nahwärmenetz (Freizeitbad und weitere Einrichtungen), - Abschluss eines Betriebsführungsvertrages; Az. 811.32 und Ordner Betriebsführungsvertrag

Die Betriebsführung (Wartung, Instandhaltung, Inspektion, Störungsbeseitigung, usw.) der Holzhackschnitzelheizanlage wurde seit Inbetriebnahme im April 2009 den Stadtwerken Heidelberg übertragen. Der bestehende Vertrag (4 Jahre Laufzeit) wurde von den Stadtwerken zum 31.03.2013 aus wirtschaftlichen Gründen

gekündigt. Nach Rücksprache mit den Stadtwerken wird der Vertrag zu den bisherigen Konditionen bis zum 30.09.2013 fortgeführt.

Inzwischen liegt von den Stadtwerken ein neues Angebot (Vertragsbeginn 01.10.2013) vor. Der **Arbeitspreis** für die gelieferte **Wärme** liegt bei **50,13 €/MWh** (bisher: 48,80 €/MWh). Der neue Preis unterliegt wie bisher der Preisgleitformel. Der Grundpreis für die **Betriebsführung** liegt nun bei **3.713,- €/Monat** und wurde um 1.138,- € erhöht (+ 44 %). Bei einem Gespräch mit den Stadtwerken wurden die Gründe für die extreme Erhöhung erläutert. Nach Aussage der Gesprächspartner kann dieses Angebot nicht mehr nach unten korrigiert werden.

Die Gemeinde hat nun die Maschinenring Service GmbH mit Sitz in Neunkirchen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Maschinenring GmbH betreut bereits die Hackschnitzelanlage der Gewerbeschule in Mosbach und die Pelletsheizanlage im Stadion in Sinsheim. Der **Arbeitspreis** für die gelieferte Wärme liegt bei **29,75 €/MWh**. Die Lieferung von Heizöl für den „Notbrenner“ in der Festhalle ist hierin nicht enthalten. Nach den bisherigen Erfahrungen werden ca. 5.000 l Heizöl pro Jahr benötigt. Dies müsste die Gemeinde selbst beschaffen (war bei den Stadtwerken im Wärmepreis enthalten)

Im Betriebsführungsvertrag sind die Aufgaben genannt, die von den Mitarbeitern der Maschinenring GmbH auszuführen sind. Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand (30,- €/Std. zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km). Nach Mitteilung des Geschäftsführers liegt der **durchschnittliche monatliche Aufwand für die Betriebsführung bei ca. 500,- €**. Bei diesem Angebot sind gesonderte Leistungen von Fachfirmen, Ersatzteile usw. nicht enthalten und werden gesondert berechnet. Die Mitarbeiter des Bauhofes werden für die Leerung der Aschetonnen benötigt.

Der Wärmepreis wird für zwei Jahre garantiert. Die Laufzeit des Betriebsführungsvertrages sollte nach Ansicht der Verwaltung 4 Jahre betragen.

Nach überschlägigen Berechnungen (unter Berücksichtigung des bisherigen Wärmebedarfes), liegt die Einsparung bei der Wärmelieferung bei ca. 10.000,- €/Jahr.

Die Einsparung bei der Betriebsführung kann nicht konkret berechnet werden, da die Stadtwerke einen Pauschalpreis anbieten und der Maschinenring nach Stundenaufwand abrechnet. Eine Einsparung ist aber sehr wahrscheinlich.

Stadtwerke HD, Pauschalangebot 3.713,- €/Monat

Maschinenring, Abrechnung nach Aufwand, **Schätzung** ca. 500,-/Monat

Bei der Betriebsführung durch den Maschinenring wird ausdrücklich darauf hingewiesen dass die Kosten für die Instandhaltung, Kesselwartung, Ersatzteile, Reparaturen, usw. gesondert berechnet werden.

Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen die Betriebsführung der Wärmeversorgungsanlage mit Nahwärmenetz ab 01.10.2013 an die Maschinenring Service GmbH zu übertragen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Des weiteren wird die Maschinenring Service GmbH mit der Lieferung der Holzhackschnitzel beauftragt. Der Arbeitspreis für die gelieferte Wärme wird zunächst für zwei Jahre garantiert und liegt bei 29,75 €/MWh. Danach kann der Preis gemäß einer Preisanpassungsklausel (analog Regelung bei den Stadtwerken) erstmals angepasst werden. Die Verwaltung wird beauftragt eine ordnungsgemäße Übergabe in die Wege zu leiten. Die Stadtwerke HD sind unverzüglich zu unterrichten.

7. Abwasserpumpwerk Hacks-Mühle, Bekanntgabe der Eilentscheidung, Az. 701.41

Durch einen Blitzschlag am 06.08.2013 wurde die Stromversorgung im Abwasserpumpwerk Hacks-Mühle für mehrere Stunden unterbrochen. Da die

Sicherungen im Pumpwerk zerstört wurden, war keine Stromversorgung mehr vorhanden. Das Abwasser konnte somit nicht mehr abgepumpt werden und sammelte sich im Fäkalschacht.

Am 11.08. wurde durch Anwohner festgestellt, dass Dampf aus dem Pumpwerk austritt. Ein Bauhofmitarbeiter wurde unterrichtet. Daraufhin wurde festgestellt, dass alle elektrisch betriebenen Anlagen außer Betrieb waren. Der Maschinenraum war bis zu einer Höhe von ca. 1,70 m mit Schmutzwasser überschwemmt. Schnellstens wurde nach Rücksprache mit dem Ing. Büro Werner Martin die Fa. Butz mit dem Abpumpen des Schmutzwassers im Fäkal- und Maschinenraum beauftragt. Trotz sehr schneller Ausführung waren die Kompressoren, die Steuerung und die Elektrik vollständig zerstört. Somit bestand dringender Handlungsbedarf.

BM-Stellvertreter Heinrich Zimmermann setzte sich unverzüglich mit Bürgermeister Eckert (er befand sich in Urlaub) in Verbindung. Daraufhin wurde die Fa. Oekermann, Abwassertechnik und die Fa. Elektro Zimmermann mit der Instandsetzung der Anlage beauftragt. Der Gesamtschaden liegt bei ca. 30.000,- €. Dieser wurde beim BGV angemeldet. Ein Sachverständiger war inzwischen vor Ort. Eine Rückmeldung des BGV liegt noch nicht vor. Inzwischen sind alle Schäden beseitigt und das Pumpwerk funktioniert wieder. Der Gemeinderat stimmt der Eilentscheidung zu.

8. GVV-Waibstadt, Verbandsversammlung am 23.09.2013,, - Vorberatung der Tagesordnung, Az. 031.10

Bürgermeister Eckert erläutert die Beratungspunkte der Verbandsversammlung. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

9. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

- Adam Sutter hat der Gemeinde eine Geldspende in Höhe von 200,- € für soziale Zwecke übergeben. Die Verwaltung wird eine entsprechende Verwendung vornehmen.
- Die Arbeiten im Bereich der Hauptstraße mit Nebenstraßen sind termingerecht fertiggestellt. Der Einweihung am 21.09. steht nichts mehr entgegen

10. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

- Die Beschilderung „Sackgasse“ an der Stolzeneckstraße muss noch angebracht werden.
- An der alten Pumpstation beim „Talweg“ (von der K 4188 zur Hacks-Mühle) muss ein Verkehrszeichen erneuert werden. Das vorhandene Schild ist nicht mehr erkennbar.
- Rüdiger Heiß berichtet, dass an der Grundschule und beim TSV wieder eine Person über den Bundesfreiwilligendienst im Sport tätig ist. Dies wird sehr begrüßt.

11. Fragen der Einwohner, -innen

- Auf Anfrage wird die 3D-Präsentation der Hallenumbauplanung gezeigt.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: